

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 208.

Mittwoch den 12. September 1866.

### Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat sich über Einsichten des k. k. Oberverwaltungsamtes zu Neuberg und auf Grundlage des Ergebnisses der hierüber gepflogenen eindringlichen Untersuchung bestimmt gefunden, das dem Franz Ritter v. Fridau, Gewerks- und Gutbesitzer in Wien, unterm 9. November 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens, aus Bessemer-Stahl ohne Anwendung des Gärprocesses Sensen, Sichel und Strohmesser zu erzeugen, wegen erwiesenen Mangels an Neuheit, in Gemäßheit des § 29, Nr. 1, litt. bb des a. h. Privilegiengesetzes, außer Kraft zu setzen.

Wien, am 31. August 1866.

Das Handelsministerium hat sich über erhobene Beschwerde und in Folge des Ergebnisses wiederholter eindringlicher Untersuchung bestimmt gefunden, das dem Papiersfabrikbesitzer zu Czertany in Galizien, Sigmund Kottkowsky, auf die Erfindung, Papier, namentlich Pack- und Schremppapier, wie auch alle feineren Papiersorten aus Schilfrohr mit einem geringen Zusätze zu erzeugen, unterm 5. August 1862 ertheilte Privilegium in Gemäßheit der Bestimmung des § 29, Z. 1, litt. bb des a. h. Privilegiengesetzes, wegen erhobenen Mangels der Neuheit des Privilegiumsgegenstandes zu annulliren und hiezu vollständig außer Rechtskraft zu setzen.

Wien, am 31. August 1866.

(280-3)

### Concurs-Verlautbarung.

An der Knabenhauptschule zu Laib ist die dritte Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 367 fl. 50 kr. ö. W. in Erledigung gekommen, welche hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben wird.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre an die k. k. Landesbehörde stilisirten Gesuche, worin sie sich über ihr Alter, Religion, sittliche Haltung, pädagogische, Musik und Sprachkenntnisse und über ihre bisherige Dienstleistung documentirt auszuweisen haben,

bis zum 10. October d. J.

im Wege ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde beim hiesigen fürstbischöflichen Consistorium zu überreichen.

Laibach am 31. August 1866.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain.

(286-2)

### Kundmachung.

Bei der am 1. September d. J. stattgehabten 416. Verlosung der alten Staatsschuld wurde die Seriennummer 416 gezogen. Diese Serie enthält böhm.-sländ. Aerar.-Obligationen von ver-

Nr. 7999.

schiedenem Zinsfuß, und zwar Nr. 5451 bis einschl. Nr. 18002 im Gesammtcapitalbetrage von 1,292,286 fl. 57 1/4 kr.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insoferne selbe unter 5 Perc. verzinslich sind, werden dafür auf Verlangen der Parteien nach Maßgabe des mit der Kundmachung des k. k. Finanzministeriums vom 26. October 1858, Z. 5286, veröffentlichten Umstellungsmaßstabes 5perc. auf österr. Währung lautende Obligationen erfolgt werden.

Laibach, am 9. September 1866.

Vom k. k. Landespräsidium.

(285-2)

Nr. 4346.

### Kundmachung.

Die Reinigung der Amtlocalitäten der k. k. Landeshauptcasse findet den 17., 18. und 19. September l. J. statt, daher an diesen Tagen das Amt für Parteien geschlossen bleibt.

Laibach, den 10. September 1866.

K. k. Landeshauptcasse.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 208.

(1995-3)

Nr. 1124.

### Executive

#### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Turk von Berlin die executive Versteigerung der dem Georg Gliebe hier gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Ref.-Nr. 55/1 vorkommenden Hausrealität zu Rudolfswerth bewilliget, und hierzu drei Feilbietungstagsfahrungen, und zwar die erste auf den

28. September, die zweite auf den

26. October und die dritte auf den

30. November 1866, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem diesgerichtlichen Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 14. August 1866.

(1975-2)

Nr. 1156.

### Edict.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird im Nachhange zum Edicte vom 15. Juni l. J., Z. 818, bekannt gegeben, daß die auf den 17ten August l. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietungstagsfahrung zur Veräußerung der dem Herrn Johann Gregoric gehörigen, in der Stadt hier gelegenen zwei Häuser über Anlangen

der exquirenden k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des k. k. Gesällen-Aerars, auf den

2. November 1866, mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem frühern Anhang übertragen wurde.

Rudolfswerth, 21. August 1866.

(1960-3)

Nr. 6486.

### Executive

#### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Grammer von Resselthal die executive Versteigerung der dem Mathias Kraker in Laubbüchel gehörigen, gerichtlich auf 964 fl. geschätzten, ad Grundbuch Gottschee sub Ref.-Nr. 1587 und 1589 vorkommenden Realität und der auf 442 fl. 50 kr. bewerteten Fahrnisse bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagsfahrungen, und zwar die erste auf den

20. October,

die zweite auf den

17. November

und die dritte auf den

15. December 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, am Orte der Realität in Laubbüchel bei Mathias Kraker mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 9. August 1866.

(2010-2)

Nr. 2829.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jacob Steudler von Feistritz, durch Herrn Dr. Lovro Loman von Laibach, gegen Martin Steudler von Feistritz wegen aus dem Vergleich vom 16. August 1862, Z. 2905,

schuldiger 371 fl. 36 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Pestern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Belors sub Urb.-Nr. 810 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2690 fl. ö. W., reassumirt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahrungen auf den

4. October,

5. November und

4. December 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 19. Juli 1866.

(1978-3)

Nr. 2348.

### Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämtliche Edict vom 14. April 1866, Nr. 1050, wird in der Executionssache des Herrn Josef Bernbacher von Laibach wider Bernhard und Josefa Sever von Bir pto. 370 fl. 43 kr. c. s. c. kund gemacht, daß über Einverständnis beider Theil die erste und zweite executive Realfeilbietung für abgehalten erklärt und zur dritten auf den

15. October 1866

angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 12. August 1866.

(1989-3)

Nr. 15468.

### Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 5. Mai 1866, Z. 8510, kund gemacht:

Es sei zur Vornahme der dritten executive Feilbietung der dem Stephan Poniqnar gehörigen Realität in Saraku die

15. October 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramts unter dem frühern Anhang übertragen worden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. August 1866.

(1986-3)

Nr. 591.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz, als Cessionär des Barthelma Pradolik von Perhajon, gegen Andreas Brodnik von Großbolnik wegen aus dem Vergleich vom 24. Februar 1858, Z. 841, schuldiger 39 fl. 66 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Pestern gehörigen, im Grundbuche Auerberg sub Urb.-Nr. 257 und 258, Ref.-Nr. 93, vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 809 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfahrungen auf den

29. September,

31. October und

1. December 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amts-Office mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton Brodnik und Agnes Gradischar erinnert, daß die Feilbietungsrubrik vom Heutigen, Z. 591, dem aufgestellten Curator Herrn Barthelma Hočvar von Großlaschitz zu gestellt worden sei.

R. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 16. März 1866.

(1793-3)

Nr. 2198.

### Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämtliche Edict vom 13. April 1866, Z. 1039, wird kund gemacht, daß in der Executionssache des Herrn Andreas Turk von St. Veit wider Franz Flöre von Berg pto. 235 fl. c. s. c. über Einverständnis beider Theile die erste und zweite executive Feilbietung für abgehalten erklärt und zur dritten auf den

4. October 1866

angeordneten executive Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 30. Juli 1866.